Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 32 (1906)

Heft: 30

Artikel: Strohwitwer-Preisfrage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In Bezüglichkeit auf bas Wefen der Turnerei bin ich mit dem Dot= tor Gicheidtli durchaus nicht gleicher Meinung, schon deswegen nicht, weil er ein Mannsbild porftellt. Ihn be= geiftern diefe gefunden Runfte nicht, mich aber fehr. Die Turnerei follte bann aber ausnahmsmeife einzig dem ichonen d. h. unferm Beichlecht erlaubt fein. Die einfältige Ratur hat ja ohnehin ber männlichen Be= schlechtigkeit mehr Leibeskraft ver= ichafft als uns Schönern, die mir auch die ftarteren fein follten. Alfo: Turnen foll unfere nette Rorper= ichaft menigftens fo fraftig machen

wie die mannliche Lebware, die icon von Geburt an mehr Salz und Schmalz im Leibe haben will als fich's gehört.

Alfo Schweftern! - übet Guch am Rede, Daß fich Gure Schönheit ftolg verftrede. Beigen runde Baden Gure Beine, Freut Guch! - Mannermefen haben feine. Unterdrückt das lafterhafte Schnaufen, Wenn es gilt, an's ferne Ziel zu laufen. Sieht man Euch holops auf Rößer fpringen, Um Bernunft wird es die Buben bringen. Und das munderschöne Spiel am Barren Macht bas Sofentragervolf zu Narren. So verlodt 3hr die verliebten Tropfe, So verdreht ihr hagenftolge Röpfe. Aber, aber lagt Guch nicht verleiten Bu den fogenannten hochen Zeiten, Wenn es aber bennoch fein foll follen, Wenn fie Guch im Chftand meiftern wollen, D, bann feib 3hr biefen faulen Dachfen Durch bas Turnen mehr als übermachsen; Und ber Ch'ftanbichnauger foll nicht mähnen, Daß man ihm begegne blog mit Tränen Wenn er handeln foll nach Guren Blanen. Wenn er pfaucht nach Art von wilden Sahnen Gibt man ihm gur Antwort lautes Gahnen! Sa, bei folden Chftandstapitanen Braucht es haar an zweiunddreißig Bahnen, Berben ftarte Beiber gu Syanen! Bas wir bald erfahren werden fern und nah Enlalia. Beil noch Beifter leben mie:

Pfingstregen-Geschichte.

Bom Pfingftensonntag Rummer fieben ift mein Bericht noch ausgeblieben. Es hat ber Tag fich fo gehalten, daß heut des Nebelspalters Spalten, Bemerten: "Es hat nicht geregnet, mas leider heuer oft begegnet!" Drum maren boch die Pfingftengeifter fobald fie wollten ziemlich Meifter. Da find wir fünftig nicht verschroden, Sonntage dreie blieben troden.

Hlexander spielen

hat mahricheinlich Riti wollen, als er die Duma mit Gemalt=Utas auflöste — aber er wird wohl bald mit Schreden inne werden, daß eben nur ein rechter Alexander "Anoten" burchhauen darf . . .

Strohwitwer-Preisfrage.

Wie viel Moneten muß man feiner "fcmacheren" Salfte in Die Sommerfrifde ichiden, ebe man ben Sausichlüffel retour geschidt erhält?

Der wunderbare Strom.

Rennt ihr ben Strom, den munderbaren, der läuft ben Berg hinan? Und immer mächtiger feit Jahren ftets ift gefdwollen an. In aller Welt find feine Quellen, mo Reifeluft erftand, Und Gold führt er mit feinen Bellen herein ins Alpenland. Bald nach ber Sommersonnenwende fteigt feine Flut mit Macht, Dann regen taufend fleiß'ge Sande fich, weil fein Gold fo lacht. Und muh'n fich, ihren Teil gu bergen, wenn ichier gum himmelsdom hinauf er icaumt an unfern Bergen — Es ift der Frem den ftrom!

Aphorisme.

Sei flug wie ein Dugend Professoren; Spit mehr als ein Spürhund beine Ohren; Ermäg', durchfinne immergu: Ein Weib ift doch viel ichlauer noch als du.

herzenserguss von hans Kaspar Proporzel in Altramonopel.

Es muß uns boch ichmerglich berühren, wie fich die St. Galler auf= führen. Bum viertenmal mußte man ben Leuten mit dem heiligen Solg= schlegel deuten, man wollte den Kanton belohnen mit heilfamen Proporz= portionen; fie ichidten noch verflüechter und bunter bas feine Befet ben Bach hinunter; obwohl man hoffte mit Demokraten die Liberalen endlich gu beraten, obwohl sich tapf're Sozialisten verbanden mit allerbesten Chriften, obwohl wir Fabritanten waren von allericonften Religionsge= fahren; obwohl die Kranken und Halblahmen langfam aber ficher zur Urne tamen; obwohl fromme Blätter brohten und trogten, und die heftigften Artifel kopten; Alles und Alles hat nichts genutt, die Initiative ift wieder geputt. Die unbelehrbaren St. Galler verdienen beige Anarchiften=Analler. Es könnte am Ende nicht übel dienen, wenn wir uns verbanden mit ihnen, natürlich unter einem andern Titel, damit fich heiligen unf're Mittel. Es ist wirklich verdammt langweilig, wenn nicht einmal hilft was gut heilig. Wir muffen trachten bei Allen und Jeden ben riechenden Durchfall auszureden. Traurig, daß von Konfervativen viele gehörten zu ben Schiefen. Auch Demokraten machten in die Alliang gar Manche einen ärger= lichen Schwang. Allerhöchftens bei Sozialen fann die Treue noch ziemlich ftrahlen. Sie ftreiten, wir febens in Albisrieden, für mabre Ordnung und Landesfrieden; die Liberalen holt aber ohne Zweifel doch noch einmal ber Iniateufel.

Stosseufzer.

Pantoffelheld: Erft plagt man fich, um ein trautes Beim gu finden und nachher traut man fich nicht heim.

Na. Na!

A. ju B: "Nu mas macht bini Chehalfti?" Bi. "D, fåg lieber "Cheviertel," benn wenn die fich usgieht, fo lieged drei Biertel vo ihr uf em Nachtifch!"

Missverständnis.

A. (die Runfticate eines Befannten besichtigend): "Diese hubsche Statue könnte mir gefallen. Was ftellt fie eigentlich vor?" B.: "Die ftra= fende Gerechtigkeit, Remefis." A.: "Uch nein, fo ein toftbares Gefdenk tann ich unmöglich von Ihnen annehmen.":

Der neueste Gimpelfang.

Ber heiraten will oder fonft mit noch unbefannten Leuten in nahere Beziehung treten muß, tut gut, die Schrift ber in Frage tommen= den Perfonlichkeiten graphologisch untersuchen gu laffen und fo deren Cha= ratter= und Bemuts= oder Beiftes= Eigenschaften tennen gu lernen" 2c. lesen wir in einer Zeitung und zwar nicht et wa im Annoncenteil. Da muß icon auf gang einfältiges Bublifum fpefuliert merben und die Bigeunerweiber ericeinen uns bagegen noch harmlos, wenn fie aus ber dargebotenen Sand Charafter und Butunft entziffernswollen! Aber die Dummen werden nie alle.!!!

Rauf-Schnadahüpfel.

Billft bu fanft eine rube Rauferei entwirr'n, Rriegft du für die Gute einen Stich in die Rier'n . . .

Schütt taum mehr ber Sabel vor raufluft'gen Banden. Birtt Bunder oft ein Bebel, gedreht am - Sydranten! . . .

Splitter.

Be leichter man eine Frau gewonnen hat, defto ichmerer wird man



Rägel: "Nei, das ifcht aber au fculi, iegt hämmers efenig fo mut bracht in euserem Buri, daß mir mie b'Ruke an

en Bilagerigszueftand übercho hand." Chueri: "Bas brötsched ihr au ba, Bi= lagerigszueftand; lueged lieber, daß ihr nud no i Zuestand domed."

Rägel: "Debed euri ungwaschni Laferi que, ich weiß, was ich fäge, de Rüm= beli häts üs us em Volksrächt por= gläse."

Chueri: "So fo, us em Bolfsrächt! En mar's perfee gar nub ohni. 3hr conn=

ted denn natürli für es Garöttli oder es verchruselets Wirzhäuptli en Feusliber heusche, aber oha, so myt fim mer benn boch no nid."

Rägel: "Meined er würkli?"

Chueri: "Bas, vo mage dem Feufliber? O du heiligi Gifaltstrude! Rei, nei, mir hand no gnueg eigni War, daß mir gang ring connted bie frond fuul Bar entbehre."

Rägel: "Jä, meined er 's Smues?"

Chueri: "'s frond fuul Omues, Rubis und Stubis furt bemit! Abie. -